

Bandinfo



Irgendwann vor Jahren ereignete sich etwas, das wir alle in ähnlicher Form schon oft gehört haben. Zwei oder drei Freunde treffen sich und beschließen mal gemeinsam Musik zu machen. Alle Bandgeschichten fangen so oder so ähnlich an. Nun, Stromabnehmer Schultze haben eine ähnliche Geschichte. Allerdings ging es von vornherein und die musikalische Weltherrschaft. Als Ausgangspunkt für diesen Plan war Eckernförde perfekt. Warum? Keine Ahnung.

Was machen die Stromabnehmer eigentlich? Naja Fischrock eben. Eigentlich geht es in den Liedern der Band um alltägliche Dinge, die alle Menschen kennen. Aber auch um die Liebe zum Land, dem Ort Eckernförde und den Menschen die hier an der Küste leben. Sie sind ehrlich und gerade heraus. Mal cremig weich wie ein Softeis im Sommer am Eckernförde Strand und Eckernförder Strandsand zwischen den Zehen. Mal spitz und schroff wie die Kiesel im Wasser und an der Steilküste. Aber immer echt und klar wie die Luft, das Land und die Leute. Musikalisch haben die Jungs das Rad sicher nicht neu erfunden, aber ihr Fischrock definiert sich aus den beiden Frontmännern und den Texten. Fischrock ist frisch und nordisch. Eben Stromabnehmer Schultze.

Irgendwie hat jeder in der Band durch bestimmte Ereignisse oder Eigenschaften einen eigenen Spitznamen erhalten.

Da haben wir den „Zuckerjung“ Sven. Der Quoten-Ossi der Band. Er spielte schon für Erich und Hannelore. Es gibt wohl kaum einen verrückten Songtext den er nicht kennt. Er spielt und singt mit vollem Körpereinsatz und wenn er einmal in Fahrt ist, bleibt kein Auge trocken. Der Zuckerjung ist für die Texte verantwortlich. Kein Ereignis, kein Zufall, keine Geschichte ist vor ihm sicher. Er trifft den Nagel auf den Kopf und das Herz der Zuhörer, weil er aus dem Leben schreibt.

Dann ist da „Eugen“, der die Band mit dem Zuckerjung gründete und den gesanglichen Gegenpart zu Sven's glockenklarer Stimme bildet. Er ist groß, er ist laut und ein Unikat. Wir denken er ist die Inkarnation aus Rae Garvey und Bata Ilic. Schon als junger Spund machte er als Trommler und Bläser in allerhand Orchestern die Musikwelt im Norden unsicher. Er teilte auch schon in jungen Jahren mit „Waldi“ die Schulbank. Seine Hauptinstrumente sind seine brachiale Stimme und die von ihm liebevoll als „Maulhobel“ betitelte Mundharmonika.

Kommen wir mal zu jüngsten. Der „Schrubbi“ ist das Bandkükchen. Er hat seinen Namen aber durch sein stoisches absolut tempofestes Schrubben auf seiner Gitarre. Aber das wohl ungewöhnlichste an Schrubbi ist, dass er sich seine Gitarren selber baut. Inzwischen ist die Presse schon auf seine Baukünste aufmerksam geworden und auch „Waldi“, zu dem wir gleich noch kommen, spielt eine seiner handgebauten Exemplare. Schrubbi ist der Ruhepol der Band obwohl er der jüngste ist.

„Waldi“...tja, was soll man dazu sagen? Schon damals in den 80'ern als er mit „Eugen“ die Schulbank drückte, waren seine Finger mit seiner Gitarre verwachsen. Inzwischen ist kein Instrument vor ihm sicher. So kann es vorkommen dass er in einer Kneipe seine Ukulele aus dem Auto holt und mit dem Zuckerjung und Eugen zusammen den Laden aufmischt. Er treibt schon seit über 25 Jahren sein musikalisches Unwesen in dem Land zwischen den Meeren und hat sich auch im Bereich der Musikproduktion einen Namen gemacht. Es macht den Anschein als sei ihm nichts wirklich peinlich. Waldi haut für die Stromies in die Saiten und die Tasten und arrangiert mit dem Zuckerjung zusammen die Songs.

Kommen wir zu unserem Bandopa dem „Graf Liebstöckel“ auch kurz „GLS“ genannt. Der Graf trommelte schon als kleiner Bub in der Band seines Vaters und es gibt sicherlich keine professionelle Band in SH, bei der der Graf nicht schon die Sticks geschwungen hat. Seine Leichtigkeit beim Trommeln vermittelt den Eindruck als sei mit den Händen spielen zu einfach und dass er das Ganze auch mit der Nase und einem großen Zeh hin bekommen würde. Der Graf ist der Motor und das Metronom der Band und sein braves Aussehen täuscht über das Tier in ihm hinweg.

Alles in allem sind die Stromabnehmer ein bunter Haufen verrückter die einfach einen riesen Spaß an ihrer Musik haben. Absolut hörensenswert? Aber 100%ig. Absolut sehenswert? Aber sicher. Wer die Stromies einmal live erlebt hat, kann sich kaum gegen diese nordisch frische, rauhe und ungestüme Art der Jungs wehren.

Aber nun noch mal zu einer ganz oft gestellten Frage. Woher der Name „Stromabnehmer Schultze“ kommt. Das ist relativ einfach. Jeder Mensch der in Deutschland lebt bekommt eine Stromrechnung in der mal oft (fast immer) als „Stromabnehmer“ betitelt wird. Schultze ist wiederum kein Nachname sondern ein Sammelbegriff in Deutschland. So steht der Name „Stromabnehmer Schultze“ eigentlich für Jedermann / Frau. Einfach und gerade heraus für jeden verständlich und nachvollziehbar.